



FOTO: SAGURNA

## MEINE KLEINE WELT

# Architekt der kleinen Modelle

*Christoph Neteler, 49 Jahre, Geodaten-Manager, Münster*

Vor etwa 50 Jahren kam das »Architekten-Lego« auf den Markt, eine Variante der Lego-Bau-Steine. Architekten und Modellbauer haben damit ihre Modelle ausgearbeitet. Das war natürlich in der Zeit vor den Computern und 3-D-Animationen. Mein Sohn hat mich auf die Steine aufmerksam gemacht. Sie wurden nur zehn Jahre produziert und die Herstellung danach von der Firma eingestellt. So sind die Steine heute nur vereinzelt und gebraucht zu bekommen.

Im Maßstab 1:500 habe ich hier das Hafen-Viertel von Münster nachgebaut. Der Stadtteil ist für mich interessant, weil er sich ständig baulich verändert. Diesen Prozess bilde ich in meinem Lego-Modell nach, das kann schon mal bis zu einem Jahr dauern. Sobald ich mich mit den Steinen beschäftige, fällt der Alltag von mir ab. Dabei ist es egal, ob ich baue, Steine sortiere, die Geschichte eines Modells recherchiere oder mich um die manchmal sehr schwierige Beschaffung der passenden Steine kümmere. Das Bauen ist mit den fast 50 Jahre alten Kunststoffsteinen nicht einfach.

Normale Lego-Steine besitze ich übrigens auch massenhaft. Damit initiiere und unterstütze ich Veranstaltungen, zum Beispiel in integrativen Kindergärten. Gemeinsam können die Kinder dort ihre eigenen Kreationen bauen. Mein nächstes maßstabsgetreues Lego-Bauprojekt wird der Dom von Münster sein. Mit der Recherche und der Materialbeschaffung sandsteinfarbener Klötzchen im Internet habe ich längst begonnen.